

Lob und Glückwünschendes Ehren Gedichte

Als

Röm. Kaiserlicher Majestät

X 2023730

Ihres Aller Gnädigsten Herrens

Gesandter /

Der Hochgebohrne Graff und Herr /

Herr Anton Günther /

Der Vier Grafen des Reichs / Graff zu Schwarzburg und Hohen-  
stein / Herr zu Arnstadt / Sondershausen / Leutenberg / Lahra  
und Eltenberg / etc.

Ihr Gnädiger Graff und Herr

Nicht allein dero HochGräfflichen Einzug in des H. Reichs Kai-  
serlichen Freyen Stadt Nordhausen den 12. Augusti dieses 1661 Jahres  
Nachmittag von 4. bis zu 6. Uhren mit Hoch Adlichem und Hochansehnlichem  
Comitat ganz glücklich hielten /

Sondern auch den andern Tag hernach / dem Allerhöchsten Gott zu Ehren / mit  
Christlößlichen Ehrengedränge bey sehr Volkreicher Versammlung daselbst in der Primat Kirche  
eine durch Ihren bey sich habenden Archidiaconum und Hoffprediger Hn. M. Johana  
Hofmann / gehaltenen sonderbare Huldigungs Predigt /  
und darauff

Das Homagium oder den Eydschwur

So

Kaiserlicher Majestät

Von Einem Vol Ehrenvesten Hochweisen Rath sampt dero Anverwandten  
zu Rathhause uff dem Kaisers Saale in der Käthe Stuben /

Von der Erbaren Bürgerschaft aber vor dem Rathhause uff dem Markte  
unter blossen Himmel geleistet /

mit sonderbarer Solennität und höchster Andacht anhören und abnehmen.

Erslich nach gehaltenem Einzug des Abends umb 10. Uhr in einer Nacht Music /  
Ferner des andern Tages nach vollendetem Gottesdienst bey dem  
Aufgang / und endlich nach geleisterem Eyde  
aus

Schuldpflichtigster Untertänigkeit und untertänigster Schuldigkeit  
in tieffester Demuth angestellet und abgelegt  
vom

Rectore, ConRectore, Cantore, wie auch den andern SchulCollegen,  
und etlichen der Instrumental Music zugethanen /  
sampt der gangen Schul Jugend.



Gedruckt bey Johann Erasmus Hynisch.





# Wey der Nacht

## LEOPOLD VM ein Tenorist.

**Symph.**  **S** Egt die Traver Seiten nieder/stimmet an den FreudenKlang/Singt/ihr Musen/Lobe-



Lieder/über kurz und über lang/ Singt ihr Musen Lobelieder/ über kurz und über lang/



Leopold/die Kron der Helden/soll die teutsche Welt vermelden / Leo-



pold die Kron der Helden/ soll die teutsche Welt vermelden.

Wird wiederholt/  
und endlich darzu  
gesetzt:



III.

Alles unserm Kaiser weiche/  
Dessen gleichen man nicht find/  
Fürstenthume / Königreiche  
Leopolden dienstbar sind/  
Junge Kinder / alte Greisen/  
Herr und Knecht Ihm Ehr erweisen.

V.

Leopold die Zama trägt/  
Hin/ bis an das Sternen Blat/  
Der zu seinen Füßen leget/  
Was nicht Lust zum Friede hat/  
Drum die teutschen Zungen singen/  
Alles muß ihm wohl gelingen.

VII.

Leopold von höchstem Throne/  
Sch uns allergnädigst an/  
So der Vater samt dem Sohne  
Ist und bleib Ihm unterthan/  
Seiner Majestät wir dienen/  
Weil die hohen Dannen grünen.

IX.

Gott vom Himmel lasse fließen  
Segen/ gleich dem Regenbach/  
Über Leopold zu gießen  
Segen-Ströme nach und nach/  
Türk und Tartar müssen schweigen  
Und für seiner Macht sich beugen.

Regt die Singer /  
Singt in /  
Gott der Herr  
Aller Herr  
Leo  
Siro



# Music lobete

## ANTONIVM ein Discantist.

**R** Symph. Dñt herzu/ kömte sonder seumen/ kömte und singet/ wie sichs ziemt/ sagt in wohlgesetzten

Reimen/ Graff Anton sey hochgerühmt/ sagt in wohlgesetzten Reimen/ Graff Anton sey hochgerühmt/

Hochgerühmt/ weil die Sterne/ Schimmern durch die Luft

von ferne/ Hochgerühmt/ weil die Sterne Schimmern durch die Luft von ferne. //

Wird wiederholer  
und zuletzt darzu  
gesetzt.

IV.

Graff Anton von Tugend Thaten/  
Hochbenahmet / Weltbekand/  
Seiner Herrschafft weiß zu rathen/  
Zu regieren Leute und Land/  
Ja Er ist gleich seinen Ahnen/  
Hoyl und Trost der Biederhanen.

VI.

Alles/ was den Zweig ersaget/  
Der sein grünes nie verliert/  
Was der Tugend Welt behaget/  
Graff Anton hat außgeziet/  
Wie so grossen Helden Gaben/  
Die viel wünschen / wenig haben.

VII.

Graff Anton nie von uns wende/  
Sein so gnädiges Gesicht/  
Aller Augen/ aller Hände/  
Jeso sind auff Ihn gerichte/  
Wir Ihn sämtlich rühmen/ ehren/  
Weil sich Thier im Walde nehren.

X.

Graff Anton auch hochgesegnet/  
Samt der Jungen Herrschafft sey/  
Weil die trübe Wolcke regnet/  
Gott Ihm Gnad und Trost verleih/  
Al und jede Sonnen Blicke/  
Ihm zubringen neues Glück.

XI.

re die Seltens/  
Melodien/  
allen Zeiten/  
offe wohne bey:  
in Ehren schweben/  
in Freuden leben



Die Composition der Instrumental-Music/

So

Zu den Vocal-Stimmen alternatim oder Wechselfeise  
mit

Lauten/Violinen/Floiten/Zincken/Posaunen/Dulcianen und  
Schreyarien gespielt/ ist aus dem andern Theil der geistlichen Dia-  
logen Andreæ Hammerschmiedens entlehnet worden/  
wie folget:

VOX I.



*Symphonia.*



Wird wiederhollet  
10mal und mit die-  
sem beschloffen.



VOX II.



*Symphonia.*



Wird wiederhollet  
10mal und mit die-  
sem beschloffen.



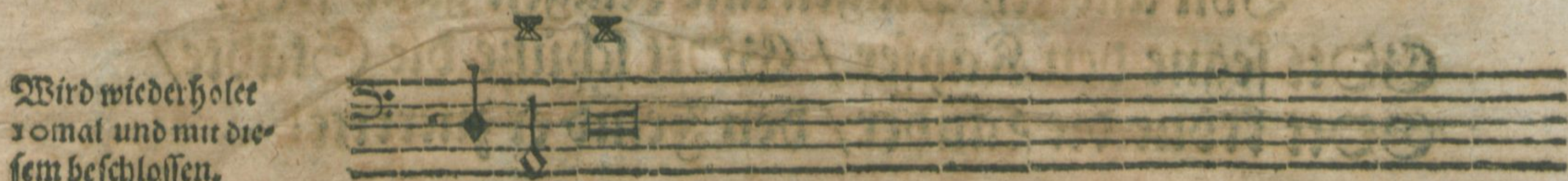
Bassus



Bassus Continuus.



Symphonia.



Wird wiederholt  
3 mal und mit die-  
sem beschloffen.

Solche Nacht-Music / wie sie aus der Knaben-Schule sich erho-  
ben / und mit einem anmuthigen Ballet angefangen / also ist sie / nach dem eine lieb-  
liche Capriccio zum Final gespielt / unter brennenden Fackeln oder Windlichtern / so  
mit grossen völligen Buchstaben vor dem Rathhause die Namen / LEOPOLD  
und ANTON ordentlich und gar deutlich exprimierten und repräsentirten / wider-  
umb mit einer lustigen Courante dahin abgegangen / und sind darauff  
die uff den Markt gepflanzte Stücke gelöset / und Salve  
gegeben worden.

Des andern Tages frue bey dem absonderlich darzu angestellte-  
tem Gottesdienste / ist mit zuthun unterschiedener Instrumenten / als; der Orgel/  
zweyer Regalen / eines Clavi Cymbels / vierer Lauten / ehlicher Violinen / Zincken/  
Posaunen / Flöiten / Dulcianen / Schrenarien / Pauken und Trompeten / uff 4.  
Chor Musiciret oder gesungen worden.

Vor der Predigt.

<sup>1.</sup>  
Das Veni Sancte Spiritus, à 12. Voc. Grimmij.

<sup>2.</sup>  
Das Alleluja Lobet den Herren / aus dem 117. Psalm / à 16. Voc. Grimmij.

<sup>3.</sup>  
Der Christliche Glaube / nach der Composition Crügeri, à 6. Voc.

<sup>4.</sup>  
Wie lieblich sind deine Wohnungen / 2c. aus dem 84. Psalm / à 22. Voc.

B

Nach



## Nach der Predigt aber

Das Alleluja / Lobet den Herren / aus dem 150. Psalm Heinrich Schüzens /  
ab 18. Voc.

Und hat sich nach der Collect und gesprochenem Segen bey dem Ausgang aus  
der Kirchen solcher Gottesdienst geendiget mit nachfolgendem Wunsch-Liede  
à 12. Voc. dessen Worte also lauten:

**A**uff! lasset uns Seiten und Flöiten bereiten /  
Wünscht alle zu diesen erfreulichen Zeiten /  
Daß unter dem Leopold grüne das Feld /  
Der Himmel sich frewe / sich frewe die Welt:

Gott segne den Kaysler / Gott schütze die Städte /  
Gott kröne die Länder / den Feind er zutrette!

Gott wolle trübselige Zeiten vertreiben /  
Gott lasse den güldenen Frieden bekleben /  
Weil Leopold herrschet / das Teutsche Reich sey  
Von allerley Plagen und Klagen ganz frey:

Gott segne den Kaysler / Gott schütze die Städte /  
Gott kröne die Länder / den Feind er zutrette!

Daß Leopold immerfort / immerfort sieze /  
Des Feindes Macht nimmer zu stehen vermüge /  
Was wieder die Christenheit seine Hand regt /  
Das werde durch Christliche Waffen erlegt:  
Gott segne den Kaysler / Gott schütze die Städte /  
Gott kröne die Länder / den Feind er zutrette!

Es treuffle der Himmel / wie Regen / den Segen /  
Es müssen die Stürme des Unglücks sich legen /  
Der Helden Haupt Leopold lebe viel Jahr  
In höchsten Ehren / und auffer Gefahr:

Gott segne den Kaysler / Gott schütze die Städte /  
Gott kröne die Länder / den Feind er zutrette!

5.  
Weil wir uns auffhalten in irdischen Schranken /  
Wir sollen und wollen ohn wancken Gott dancken,

Gott



Gott helff uns mit Gnaden / wie dancken dem Herrn /  
Mit Worten / mit Wercken / so nahe / so fern :  
Gott erigne den Kaysen / Gott schütze die Städte /  
Gott röhne die Länder / den Feind er zutrette!

Nach vollendetem Gottesdienste ist im Namen und uff Befehl Kayserslicher  
Majestät dem Herren Gesandten erstens von E. WolEhrenvesten Hochweisen  
Rath auff dem Rathhause / und dann hernach von der ganzen Erbarn Bürger-  
schaft vor dem Rathhause / der Eynd in gehorsamster Demuth abgestattet. Nach  
vollziehung aber desselbigen sind bald darauff die Schulknaben der dritten / vierten /  
fünfften / sechsten und siebenden Class oder Ordnung / mit reiniglichen Feyrkleid-  
ernge schmücket / und mit Coronen oder Kränzen uff den blossen Häuptern / wie  
auch Zweigen in den Händen gezieret / vor Kayserslicher Majestät Herren Com-  
missarien uff öffentlichen Markt in kindlicher Furcht getreten / haben ihre Stim  
erhoben / und dreyimal laut geruffen : Vivat, LEOPOLDUS, Vivat, Vivat !  
Welchen die grossen Schüler der ersten und andern Class / nebenst dem ganzen  
Chor mit hiehergesetztem FreudenLiede ab 18. Voc. nach der Composition Grim-  
mij, über den Gesang : Wie schön leucht uns der Morgenstern : schließlichen  
gemein vortet :

**S**ie freuet sich die ganze Stadt /  
Dass sie ihr Herr und Haupt jetzt hat  
So gnädig angesehen /  
Sie rufft / als sie auch ruffen solt :  
Es leb' / es lebe Leopold /  
Sein Ruhm soll nie vergehen /  
Mächtig / prächtig /  
Unter allen / soll erschallen /  
Dass der Kaysen /  
Ewig trägt die Palmen-Reiser.

Wozu oben von dem Rathhause / und gegen über von dem Weinkeller / die  
Pauken und Trompeten mit eingespielt / und endlich dieser Freuden-voller Zu-  
ruff mit Losbrennung der uff dem Markt gepflanzten Stücken rühmlich und  
glücklich vollenzogen / und beschlossen worden.



Nach



# Wachwuns.

**A**uf/ ihr Wünsche/ steigt auf/ alle Himmel stehet offen  
Glaubensvolle Herzen nicht zweiffeln: Götzigiebt  
was sie hoffen/  
Gott/ den aller Welt Kreiß ehret/ Süd/ Nord/ Au  
und Niedergang  
Gebe/ was der Mund/ das Herze/ was da wünscht  
Gesang und Klang/  
Teutsches Reich/ der Reiche Haupt/ wachse/ grüne/ blühe/ frug  
Fort und fort dem Himmel zu/ daß für ihm sich neigund beug/  
Was den Hellespont beherschet/ was am Don und Donrepe  
wohnt/  
Alles werd erlegt/ gestürzet/ was nicht seiner Grenzen schob  
Leopolden Majestät/ Mark- und Welt-bekandte Thaten  
Wir zu rühmen sind zu schwach. Sein thun müsse wolgerathen  
Daß der Mond für dieser Sonne/ für dem Adler steh erblan  
Daß der Bluthund stieh unffalle/ welcher Gott u. Tugend ho  
Er von Güte höchstgerühmt/ höchstgerühmt an allen Enden/  
Zu uns seiner Gnaden straal allernädigst wolle wenden.  
Hohe Geister/ reich von Güte/ voll erbarmens/ sehen an/  
Was ihm nicht durch eigne Kräfte helfen oder rathen kan.  
Leopolden unsre Stadt bleibet ewig fest getreue/  
Unter Leopolden Sie Fried und Freyheit stets erfreue/  
Sie nach allem Wunsch erfreue Leopolden Gnadensinn/  
Leopold sie gnädigst höre/ Sie/ als seine Dienerin.  
Unter diesem hohen Schutz unsre Jugend wird auffblühen/  
Edler Tugend jagen nach/ aller Laster sich entziehen/  
Halten Kunst und Wissenschaften höher/ als das beste Gol  
Dancken G D T T und sehnlich beten: Leb und Siege

Leopold!





St. 27, 22

Yd  
2956

Lob und Glückwünschendes Ehren Gedichte  
Als

X 2023730

Röm. Kaiserlicher Majestät

Ihres

Der Hoch

Herr

Der Vier Grafen des Ke  
stein/ Herr zu Arnst

Ihr

Nicht allein dero Hoch  
ferlichen Freyen Stadt N  
Nachmittag von 4. bis zu

Sondern auch den andern  
Christloblichsten Ehregepränge be  
eine durch Ihren bey sich haben  
Hofmann/ g

Das H

Kaise

Von Einem Wol Ehrenvest  
zu Kassehaufe

Von der Erbaren Bürge

mit sonderbarer Solenni

Erslich nach gehaltenem Ein  
Ferner des andern  
Aufge

Schuldpflichtigster Unterthanigste und unterthanigster Schuldigkeit  
in tieffester Demuth angestellet und abgelegt  
vom

Rectore, ConRectore, Cantore, wie auch den andern SchulCollegen,  
und ehlichen der Instrumental Music zugethanen/  
samt der ganzen Schul Jugend.



Gedruckt bey Johann Erasmus Hynisch.



Herr/  
tther/  
zburg und Hohri  
berg/ Lahra  
s H. Reichs Käis  
eses 1661 Jahres  
ochansehnlichen  
Gott zu Ehren/ mit  
selbst in der Primar Kirche  
iger Hn. M. Johana  
nigt/  
e  
tät  
dero Aunderwandten  
stuben/  
seuf dem Warcke  
und abnahmen.  
In einer Nacht Music/  
dienst bey dem

